



Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte Kriegsdienstgegner*innen in der Städteregion Aachen

Boxgraben 132, 52064 Aachenxcv
www.aachen.dfg-vk.de; [Mail: aachen@dfg-vk.de](mailto:aachen@dfg-vk.de)

im März 2024

Liebe Freundinnen und Freunde,

Anlass, auch in diesem Jahr zu Ostern wieder auf die Straße zu gehen, gibt es wahrlich genug! Natürlich werden vor allem die andauernden Gewaltexzesse im Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten im Mittelpunkt stehen. Nach dem barbarischen Massaker der Hamas in Israel, droht durch die andauernden Kämpfe und Bombardements des israelischen Militärs mittlerweile eine Hungersnot in Gaza. Geschieht nicht schnell etwas, wird sich die Opferzahl von den derzeit in der Presse kursierenden 30.000 Menschen massiv ausweiten; vor allem Kinder werden davon betroffen sein. Ohnehin ist die humanitäre Lage dort in jeglicher Beziehung verheerend und es bedarf einer sofortigen Waffenruhe, um die notwendigsten Hilfsmaßnahmen einleiten zu können. Doch darüber hinaus wird sich auch bei uns die bereits jetzt angespannte Situation in den Bereichen Bildung, Wohnungsnot, Gesundheit, Klima- und Umweltschutz, soziale Ungleichheit und Rechtsentwicklung enorm zuspitzen, wenn es nicht gelingt, die Politik der Hochrüstung und Militarisierung der Gesellschaft zu stoppen und umzudrehen. Spätestens ab 2027 werden jährlich rund 30 Mrd. € im Bundeshaushalt fehlen, bzw. eingespart werden „müssen“, um die derzeitigen Aufrüstungsvorhaben (2%-Ziel) zu finanzieren. Auch dagegen werden wir Ostern protestieren und uns für eine Rückkehr zu gegenseitiger Abrüstung und einer friedlichen Koexistenz einsetzen. **Mitfahrende sollten sich am Ostersonntag bis ca. 9.05 Uhr auf dem Vorplatz des Aachener Hbf. einfinden.** (Die im Flyer angegebene Uhrzeit 14.19 ist ein Fehler; richtig wäre die Kölner Ankunftszeit 11.44 Uhr.)

OSTERMARSCH RHEIN RUHR 2024

AUFRÜSTUNG STOPPEN **FRIEDENSFÄHIGKEIT**
KRIEGE BEENDEN **STATT**
KRIEGSTÜCHTIGKEIT!

30. März 2024

Düren 10:00 Uhr Kundgebung Kaiserplatz/Markt
Demonstration zum Bahnhof und Fahrt nach Köln

Köln 12:00 Uhr Roncalliplatz
Beginn des Ostermarschs

Bahnverbindungen:
09:18 – 09:44 Uhr Aachen Hbf – Düren
11:17 – 14:19 Uhr Düren – Köln Hbf

Ostermarsch 2024 – Ostern für den Frieden

- Die Rückkehr der Diplomatie statt der Illusion militärischer Lösungsversuche
- Keine Waffenexporte! Sie befeuern Kriege weltweit und schädigen das Klima
- Rücknahme des 2%-Ziels der NATO: Abrüstung und dafür Ausbau sozialer Sicherungssysteme, der Ökologie/des Klimaschutzes und des Bildungssystems zur Zukunftssicherung!
- Beendigung des Wirtschaftskrieges, friedliche Koexistenz mit Russland und China
- Für einen sofortigen und dauerhaften Waffenstillstand im Nahen Osten und eine Lösung des Israel-Palästina-Konflikts im Rahmen der Resolutionen der UNO

Hier der vollständige Ostermarschauftakt:
<http://www.ostermarsch-ruhr.de>

Antikriegsbündnis Aachen **AKB**

DFG-VK
Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen

VNI-BdA Aachen

„Müssen wir uns nach diesen Jahrtausenden ständiger Kriege nicht fragen, ob der Mensch nicht vielleicht schon in seiner Anlage fehlgeleitet ist? Und sind wir unserer Aggression wegen zum Untergang verurteilt? Wir alle wollen ja den Frieden. Gibt es da keine Möglichkeit, uns zu ändern, ehe es zu spät ist? Können wir nicht lernen, auf Gewalt zu verzichten und eine neue Art Mensch zu werden? Ich glaub, wir müssen von Grund auf beginnen. Bei den Kindern“. (Astrid Lindgren im Okt. 1978 anlässlich der Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels in der Frankfurter Paulskirche)

Diesen Gedanken scheinen auch die Bundeswehr und ihre medialen Helfershelfer aufzugreifen, um ihn dann in ihrem Sinne umzudrehen und für ihre Zwecke zu missbrauchen:

Kriegspropaganda im Kinderzimmer? – das sollte eigentlich für einen veritablen Skandal und für einen öffentlichen Aufschrei sorgen. Doch da war mal wieder das Gros unserer Medienlandschaft vor, denn nur ganz wenige Medien griffen auf, was die ZDF Kindersendung „logo“ als short-video über *social media* veröffentlichte: Ein mit "niedlichen" Kulleraugen und Stupsnase versehenes Mordgerät namens Taurus, die ebenso ausgestatteten Gegenstücke aus Frankreich und England und ein Leopardpanzer "unterhalten" sich darüber, dass man dem "mal wieder zögernden Kanzler ordentlich den Marsch blasen" müsse, weil der Taurus im Gegensatz zu den französischen und britischen Marschflugkörpern "nicht in den Osten" dürfe.



So sieht es also aus, wenn die deutsche Gesellschaft wieder "kriegstüchtig" gemacht werden soll. Und die Medien erweisen sich, wie schon während des gesamten Krieges, in der Mehrzahl als willige Helfer; nur dass dieser Vorgang unter den Teppich gekehrt werden soll, während die Kampagne zur Lieferung der Taurus-Marschflugkörper weiterläuft.



Ein Instrument, die Gesellschaft an das Militär heranzuführen, sie im Pistorischen` Sinne wieder „**kriegstüchtig**“ zu machen, ist der seit 2015 stattfindende

„**Tag der Bundeswehr**“.

2024 wird dazu am **8. Juni** an 10 Standorten im Bundesgebiet die Bevölkerung eingeladen; nach 2017 in diesem Jahr auch wieder in die Aachener **Lützow-Kaserne**. Nebenstehend ein Ausschnitt aus dem an allen ACner Kasernen hängenden Werbebanner mit den „Spielgeräten“

der Militärs. Im Einladungstext heißt es dazu: „...*viele erlebnisreiche Stationen zum Anfassen und Mitmachen für Jung und Alt. Wir präsentieren unser Können in allen Dimensionen: Land, Luft, See und Cyber. Spektakuläre Vorführungen mit Großgerät, ein ganztägiges attraktives Bühnenprogramm mit TopActs, bis hin zur Kinderbetreuung garantieren einen Erlebnistag für die ganze Familie.*“

Wie das dann real aussieht, zeigen die beiden Bilder von vergangenen Veranstaltungen an anderen Standorten:



Passend dazu hat Bayern im Januar 2024 ein Gesetz „zur Förderung der Bundeswehr“ vorgelegt, in welchem u.a. folgendes vorgesehen ist: Kooperationsgebot zwischen Hochschulen und der BW, mehr Einsatz der BW in der politischen Bildung in Schulen.



Diese gewollte und geförderte Tendenz einer schleichenden Re-Militarisierung der gesamten Gesellschaft muss gestoppt und wieder umgedreht werden. Daher befassen sich mehrere Aachener Organisationen bereits mit Protesten und Gegenaktionen zum Tag der Bundeswehr. Um diese Aktionen möglichst aufeinander abzustimmen laden wir am Mi., den **10. April um 18.00 Uhr** zu einem Treffen in unser Büro im **Boxgraben 132** ein.

Zur Erinnerung/ Termine:

- » **Mi., 13.03.24 um 18.30 Uhr** im Haus der ev. Kirche, Frère-Roger-Str. 8-12, AC: Diskussionsveranstaltung „**Frieden – Klima – Umwelt; gemeinsam für globale Gerechtigkeit**“ mit Johannes Bosse (end fossil occupy) und Yannick Kiesel (Naturfreunde)
- » **Di., 19.03.24 um 19.00 Uhr** Theateraufführung in der Klangbrücke – nach einem Überlebendenbericht des Atombombenabwurfs auf Hiroshima. Eintritt frei. »
- » nächstes Bündnistreffen „Aachener Bündnis gegen Atomwaffen“ am **Do., 04.04.24** um 10.00 Uhr im Büro von pax-christi-Aachen, Eupener Str.
- » Treffen unserer DFG-VK Basisgruppe Aachen am **Mi., 03.04.24** um 18.00 Uhr im Boxgraben 132

SINGVÖGEL UND RABEN
WAREN AUCH NICHT MEHR DA

Shigemitsu Ideguchi

Bericht aus dem
Zentrum der
Atombombenexplosion

Theateradaption
artEnsemble Bochum

Eintritt frei
Spenden möglich



...von der DFG-VK Aachen/Aktionsrückblicke:



Bei unserer Mitgliederversammlung Anfang März trat Co-Sprecherin Fritzi (2. v. links) nach 4 Jahren nicht mehr zur Wahl an. Stattdessen wurden Bernd und Astrid (rechts) einstimmig als Gruppensprecher*in (zur Vertretung nach außen) und Sabine (links) als Kassierer*in (wieder)gewählt. Wir danken Fritzi für ihren unermüdlichen Einsatz! Ärger gab es derweil in unseren Büroräumlichkeiten, wo sich ein vermeintlich klemmendes Schloss zum Innenflur

nach Einschaltung eines Schlüsseldienstes als Einbruchversuch erweisen sollte. Der wenig fachlich ausgeführte Hebelversuch verursachte aber „nur“ einen Versicherungsschaden; gestohlen wurde nichts, wobei außer Infomaterialien ja auch gar nichts zu hohlen gewesen wäre. Ein politisches Motiv ist wohl auszuschließen.

Am **2. Jahrestag** des russischen Überfalls auf die Ukraine am 24.02.24 rief die Friedensbewegung in mehreren deutschen Großstädten unter dem Motto „**Stoppt das Töten – Für Waffenstillstand und Verhandlungen**“ zu Kundgebungen und Demonstrationen auf. Für unsere Region war Köln das Ziel, wo wir mit knapp 500 Menschen an der Aktion teilgenommen haben.



Freitag, der **03. März 24** war wieder einmal der weltweite **Klimastreiktag**. Wie vielerorts in Deutschland wurde auch in Aachen mit der Gewerkschaft verdi für eine Verkehrswende



und für bessere Arbeitsbedingungen im Öffentlichen Personennahverkehr demonstriert. Die Aussage, dass der dringend erforderliche, ökologische Umbau der Wirtschaft nur in Verbindung mit

dem Kampf für mehr soziale Gerechtigkeit erfolgreich sein wird, unterstützen wir voll und ganz!

Meinung zitiert:

*„Die EU mit fast 450 Mio. Einwohner*innen wäre mithilfe eines solidarischen Aufnahmesystems jederzeit in der Lage, Schutzsuchenden faire Asylverfahren, humane Aufnahmebedingungen und ein Leben in Würde zu garantieren. Zumal Europa bis heute viel dazu beiträgt, dass Menschen fliehen müssen. Konflikte als Spätfolge europäischer Kolonialisierung, Waffenexporte, Ausbeutung der Nahrungsressourcen, Rohstoffabbau, Landraub, unfaire Welthandelsstrukturen und die Folgen des industriell bedingten Klimawandels sind schwerwiegende Ursachen. Es ist höchste Zeit, dass die EU flüchtlingspolitisch und menschenrechtlich ihren Kurs korrigiert und entschieden Verantwortung übernimmt.“* (Pro Asyl)

Dunja Mijatovic, Menschenrechtskommissarin des Europarates findet es „inakzeptabel“, dass „einige Mitgliedsstaaten versuchen, die humanitären Bemühungen von NGOs zur Rettung von Menschenleben zu kriminalisieren“ und sieht „die Art und Weise, wie europäische Länder mit Geflüchteten umgehen, oft weder humanitären Prinzipien, noch Menschenrechtsstandards“ entsprechend. „Viele Staaten neigen dazu, das Asylrecht auszuhehlen“. (FR v. 6.3.24)

Kanzler Scholz steht derzeit wg. seiner Weigerung, den Taurus Marschflugkörper an die Ukraine zu liefern erheblich unter öffentl. Druck. Dabei zeugt sein erklärtes Ziel, die Bundeswehr wieder zu einer der leistungsfähigsten, konventionellen Streitkräfte in Europa zu machen davon, dass er keineswegs eine grundsätzlich militär- oder rüstungskritische Haltung einnimmt: „Wir müssen weg von der Manufaktur – hin zur Großserienfertigung von Rüstungsgütern“. (Scholz beim Rheinmetallbesuch, zitiert nach FR v. 13.02.24)

„In Deutschland gibt es Massendemos aus Sorge, die AfD könne an die Macht kommen. Im Unterschied dazu demonstrieren wir gegen eine Art israelische AfD, die schon an der Macht beteiligt ist und einen Krieg führt. ... Nach Kriegsbeginn hat Ben-Gvir zehntausende Schusswaffen an Milizen verteilen lassen, die in seinem Sinne unterwegs sind. Ich glaube, dass die Regierung Netanjahu das Land in Richtung einer wirklich autoritären, gewalttätigen Diktatur führt. ... In Israel gibt es viel mehr (als in Deutschland) eine Kultur der Skepsis gegenüber der Regierung und dem Staat.“ (T. Dotan-Dreyfus, israelischer Autor, FR 9.3.24)

Do., 07. März am Elisenbrunnen: Ein großer Infostand der AfD und hör- und sichtbarer Gegenprotest der „Omas gegen rechts“ und der Antifa-Jugend. Einem jugendlichen Aktivist (16 J.) gelingt es, einen AfD-Menschen aus dem Pulk der versammelten Rechten zu lösen und ihm eine Frage zu stellen. Der Mann schwadroniert etwas, was der souveräne Aktivist als genau gegenteilig zum akt. Parteiprogramm entlarvt. Wie ein geprügelter Hund wird der AfD`ler von einem seiner Brüder im braunen Ungeist ins eigene Lager zurückgezerrt. Die Lacher über die gelungene Vorführung waren ganz auf unserer Seite.

Wenn die Meinungsfreiheit auf den Hund kommt...

In einer münsterraner Buchhandlung wurde ein Kunde abgewiesen, der das durchaus empfehlenswerte **Buch „Bedrohter Diskurs – Deutsche Stimmen zum Ukrainekrieg“** v. Hermann Theisen und Helmut Donat, erschienen kürzlich im Donat-Verlag, bestellen wollte.

Viele Grüße,

Bernd

PS: Wer diesen Rundbrief künftig nicht mehr beziehen möchte, möge bitte eine kurze Mail an die im Briefkopf angegebene Mailadresse schicken.

Spendenkonto der DFG-VK Aachen, IBAN: DE26 43060967 4006161751